

## Ein Platz für Betty Rosenfeld

Betty Rosenfeld ist in Stuttgart-West aufgewachsen. Sie lebte mit ihrer jüdisch-liberalen Familie in der Breitscheidstraße, sie besuchte das Königin-Olga-Stift und wurde am Katharinenhospital zur Krankenschwester ausgebildet.

Die politische Entwicklung in der Weimarer Republik ließ sie bald aktiv gegen die Nazis werden. Doch als Jüdin und Kommunistin sah sie sich in den dreißiger Jahren zweifach zur Flucht nach Palästina gezwungen. Aber bald war sie die einzige Frau aus Stuttgart, die sich in Spanien den Internationalen Brigaden anschloß, um dort für die Freiheit und gegen die Faschisten zu kämpfen. Ihr Lebensweg endete nach einer jahrelangen Odyssee durch französische Internierungs-Lager in Auschwitz.

Die Erinnerung an Betty Rosenfeld, an ein beispielhaftes Leben für die Freiheit und soziale Gerechtigkeit darf jedoch nicht verschüttet bleiben. Daher soll ein Platz oder eine Straße im Stuttgarter Westen an sie erinnern.

Etwa der Bismarck-Platz: Dieser müßte nicht länger für einen autoritären preußischen Politiker stehen, der alles andere als ein Demokrat war, dessen aggressive Außenpolitik drei Kriege vorbereitete und der mit den Sozialistengesetzen die SPD verboten hat. Hingegen würde dem bald erneuerten Platz besser eine mutige Demokratin aus dem Westen selbst, die ihr Leben im Engagement für internationale Solidarität und Freundschaft verloren hat, zu Gesicht stehen.

Kontakt

Initiative «Ein Platz für Betty Rosenfeld»

c/o Klaus Kunkel, Die **An**Stifter

Werastr 10, 70182 Stuttgart

## Ein Platz für Betty Rosenfeld

**Kundgebung und Lesung**  
**«Betty Rosenfeld –**  
**Zwischen Davidstern**  
**und roter Fahne»**  
**Biografie**

Es liest  
**Susanne Heydenreich**  
vom Theater der Altstadt

**Samstag, den 23. Juli 2022,**  
**17.00 Uhr, auf dem**  
**Bismarckplatz, Stuttgart-West**  
**mit musikalischer Begleitung**  
Veranstalter: Initiative «Ein Platz für Betty Rosenfeld»



REGINA ERBERT COLLETTI/NT

Hoffenheim ... Stuttgart ... Wiesbaden ... Berlin ...  
 étranger } se présentant à la frontière en situation irrégulière (!).  
 lin ... Hamburg- ... Haifa ... Jerusalem ... Kfar

... Yedidja ... Albacete- ... Murcia ...

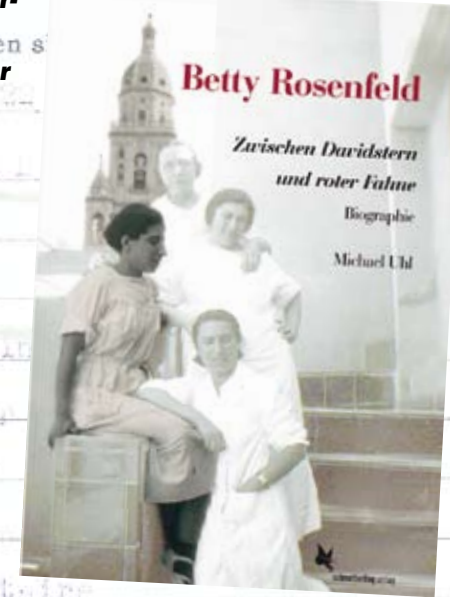
Nom : Mataró ... Paris ... Millau ... Sévérac ...

Prénoms : Oloron ... Rieucros ... Brens ...

Fils de Gurs ... Drancy ...

Et de Auschwitz

Nationalité



Michael Uhl

**Betty Rosenfeld**

**Zwischen Davidstern und roter Fahne**

Der Autor: Michael Uhl, geboren 1971. Studium der Geschichte und Romanistik. Seit 2017 in Vollzeit auf Spurensuche im Rahmen des «Betty-Rosenfeld-Projekts» der AnStifter e.V. Dafür Forschungsreisen in Deutschland, Frankreich, Spanien, Israel und den USA. Erschienen im Schmetterling Verlag

Betty Rosenfeld (Stuttgart, 23. März 1907 – Auschwitz, 1942) wächst im Stuttgarter Westen in einem liberal-religiösen Elternhaus auf. Schon in ihrer Jugend, die sie beim «Deutsch-jüdischen Wanderbund Kameraden» und bei der «Demokratischen Jugend» verbringt, ist sie beseelt von hohen Idealen. Als Jugendliche verehrt sie den liberalen Politiker Walter Rathenau. An der «Marxistischen Arbeiterschule» in Stuttgart besucht sie den Unterricht von Friedrich Wolf und Kurt Hager. Schließlich tippt sie für den kommunistischen Untergrund von Stuttgart Flugblätter gegen die neuen Machthaber in Berlin. Im Gegensatz zu anderen SozialistInnen mit jüdischen Wurzeln trägt sie aber den jüdischen Kalender weiter in ihrem Herzen und tritt nie aus ihrer Religionsgemeinschaft aus. Sie wandert nach Palästina aus, wo sie den antifaschistischen Impuls und die Gesinnungsgenossen, mit denen sie für «die Sache» kämpfte, vermisst.

Bald wird sie neben der Fotoreporterin Gerda Taro die einzige Frau aus Stuttgart sein, die ihr Leben für die Zwei-

**Betty Rosenfeld ist in Stuttgart West aufgewachsen. Ihre Familie lebte in der Breitscheidstraße. Vor dem ehemaligen Haus der Familie in der früheren unteren Militärstraße liegen heute für sie und ihre Familie Stolpersteine.**

te Spanische Republik riskiert. Nach ihrem Freiwilligeneinsatz beim Sanitätsdienst der Internationalen Brigaden beginnt eine mehrjährige Odyssee als unerwünschter Flüchtling durch Frankreich, die am Ende auf ihre Auslieferung, Deportation und Ermordung hinausläuft.

Jetzt ist es an der Zeit, ihren Einsatz für die Freiheit in Buchform einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen und ihr tragisches Schicksal zu würdigen. Mit kritischer Sympathie folgt Michael Uhl Betty Rosenfeld durch sämtliche Lebensabschnitte und zeichnet auf breiter Quellengrundlage das bewegende Portrait einer ungewöhnlichen und mutigen Frau.